

Wolfgang Schwarz Gedanken zu Ursula Krechel

Liebe Teilnehmer am Literaturkreis 1.

Nach der Lektüre unseres nächsten Romans „Landgericht“ und der Beschäftigung mit Krechels Lyrik möchte ich folgende Eindrücke zum Ausdruck bringen:

**Wer schreibt erobert sich und anderen die Welt**

Schreiben ist Ausdruck des Willens, Lauschens und Sehens

Sie, uns Ursula, schreibt in lyrischer Prosa

Sucht die hinterlassenen Spuren

Von sich, anderen und Vergessenen

Bringt das Verschüttete zum Ausdruck

Wie es nur den Scharfsichtigen und Hellhörigen gelingt

Ihre Absicht: Wiederbelebung der Verschollenen

Entdeckung seiner selbst und der verstummten Anderen

Das Verloschene verschafft sich Gehör

Selbst das Feuer bringt es nicht zum Schweigen

Wir feiern die Spurensucher und deren Scharfsinn

Jetzt wissen wir es endlich:

Der Wolf ist unser nächster Verwandter

Die Hunde sind auf der Strecke geblieben

Bleiben aber unsere besten Freunde!